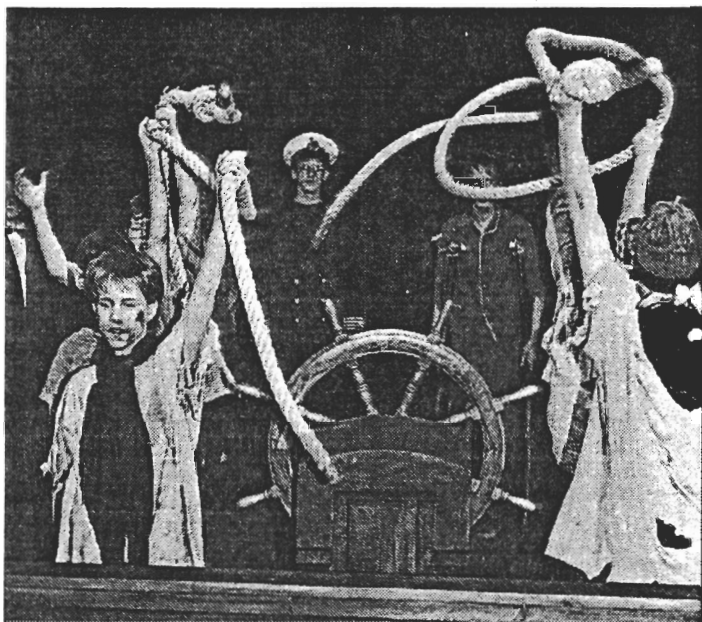


Wenn die Kannibalin „Du, ich mag Dich“ singt

Wie bekommt man einen Haufen Piraten, eine Klabauterfrau, Kanniballinnen, Kaffeefahrtenomas, Forscher, Anlageberater und den Abenteuer suchenden Jim unter einen Hut? Man schnappt sich ein bekanntes Abenteuerbuch – eben „Die Schatzinsel“ von Robert L. Stevenson – und schreibt es ganz einfach so um, daß insgesamt 80 Schüler, Lehrer und Eltern damit über ein halbes Jahr lang beschäftigt sind.

Reise mit Jim und Jane

Was dabei herauskommt, kann man nur bewundern. „Die Schatzinsel“ ist das fünfte Musical, das die Schüler der Holstenschule unter der Leitung ihrer Lehrer Anneke Schulz-Hildebrandt und Klaus Flintermann auf die Bühne bringen. Erzählt wird die Geschichte des Schatzes, zu dem die Karte führen soll, die Jim in der Kneipe seiner Eltern findet. Er darf mit auf große Fahrt, lernt dabei die Klabauterfrau Jane und die Pläne der Gegenspieler kennen: Die als Mannschaft getarnten Piraten wollen meutern und den Schatz selbst heben. Mit einer Flasche präparierten



„Leinen los!“ – Das Schiff der Schatzsucher und Piraten legt ab. Mit der „Schatzinsel“ zeigen die kleinen Schauspieler, was sie 'drauf haben.

Rums werden sie jedoch außer Gefecht gesetzt. Jane hebt mit den auf der Insel wohnenden Klabauterfrauen den Schatz und tauscht ihn gegen wertlosen Kram aus.

Am Ende gehen alle leer aus: Die „Guten“ können sich nicht einigen, wer wieviel abbekommt – deshalb schnappen sich zwei Daheimgebliebene kurzerhand die Kiste und verschwinden. Ganz ohne Schatz lebt es sich gleich viel besser, stellen alle glücklich fest.

Das Musical lebt von den kuriosen Ideen. Denn was haben ein Vertreter für Putzklappen und eine schwerhörige Teegesellschaft – sehr schön: Momme Funda als „Harela-Harry“ und Monika Gielow als „Tante Mechthild“ – sonst schon in einem Abenteuer zu suchen? Eigentlich nichts. In der „Schatzinsel“ der Holstenschule schon. Witzig und spritzig werden Vergangenheit und Gegenwart, Piratenalltag und modernes Leben vermischt.

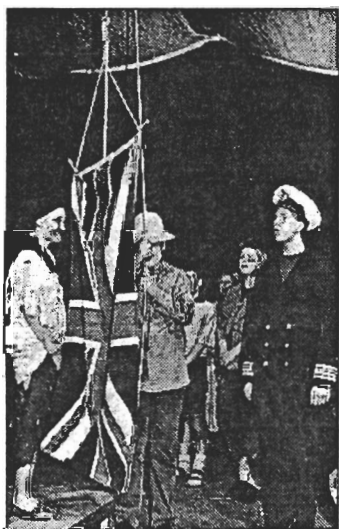
Auch bei den Bühnen-Effekten geizten die Macher nicht mit

Einfällen: Um einen Sturm zu inszenieren, war es nicht mit Blitzlichtern getan: Die Schauspieler schunkelten im Takt, das Orchester gab sein Bestes, und richtige Wellen gab es auch – die Schüler lagen unter einem großen Seidentuch und hoben und senkten es, daß die Zuschauer seekrank werden konnten.

Songs mit Ohrwurm-Flair

Die von Klaus Flintermann geschriebenen Songs hatten – besonders, wenn der ganze Chor sang – Ohrwurm-Flair und waren oft für einen Lacher im Publikum gut: Was meinen die Kanniballinnen genau, wenn sie für Jane „Du, ich mag Dich“ singen?

Kurz: Ein liebevoll und witziges Musical, in dem aus jeder Szene die pure Spielfreude aller Beteiligten spricht. Weitere Aufführungen der Schatzinsel gibt es am Montag, 8 Mai, und Dienstag, 9. Mai, jeweils um 19 Uhr in der IGS Brachenveld. BARBARA WARMBEIN



Stilecht heißt „Mr. Trelawney“ zur Hymne die Flagge. Fotos: baw